

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	06.05.2014

### Kulturentwicklungsplanung

Der Kulturentwicklungsplan (KEP) als kulturpolitische Handlungsmaxime der Stadt Köln ist vom Rat am 30.6.2009 beschlossen worden. Eine Berichterstattung über die Ergebnisse der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen in den Jahren 2010 und 2011 wurde in Form einer Zwischenbilanz am 31.1.2012 im Ausschuss Kunst und Kultur vorgestellt. Für 2014 wird nun die Neuauflage des Kulturentwicklungsplans in Angriff genommen, der Entwicklungen im Kunstbetrieb, mögliche neue Schwerpunkte und kulturpolitische Zielsetzungen berücksichtigen soll. Gleichzeitig soll die Struktur des neuen Kulturentwicklungsplans so überarbeitet werden, dass eine kontinuierliche Fortschreibung möglich ist, angepasst an aktuelle städtische und gesamtgesellschaftliche Herausforderungen.

Die Verwaltung beabsichtigt ein zweistufiges Überarbeitungsverfahren.

1. Aktualisierung der Zwischenbilanz (bis Sommer 2014):  
Als Fundament ist als erster Schritt eine Aktualisierung der Zwischenbilanz des Jahres 2012 über den aktuellen Stand der umgesetzten Maßnahmen für die erste Hälfte des Jahres 2014 vorgesehen. Diese wird mit den städtischen Akteuren und dem Kulturamt für die freie Szene durch die Verwaltung erstellt.
2. Qualitative Evaluation, Aktualisierung der Ziele und Schwerpunktsetzungen (Oktober 2014 bis Frühjahr 2015):  
Unter der Leitidee „Allianz für Kultur: neue Perspektiven auf die Kultur in Köln“ soll schließlich die Neuerstellung des KEP mittels einer qualitativen Evaluation in einem objektiven und transparenten Partizipationsverfahren durchgeführt werden. Dafür soll die Wertschätzung des bisherigen KEP und seiner Akteure, die Berücksichtigung von Expertenmeinungen von außen sowie die Integration der lokalen Kunstakteure, der Verwaltung sowie der politischen Vertreter Maßgabe sein. Für die professionelle Begleitung des Verfahrens sowie die Aufbereitung der Arbeitsergebnisse und spezifische Fachthemen soll eine externe Moderation beauftragt werden.

Das konkretisierte Verfahren wird den kulturpolitischen Vertreterinnen und Vertretern der neuen Ratsperiode zeitnah vorgestellt. Das Ergebnis der aktualisierten Zwischenbilanz liegt dann ebenfalls vor.

gez. Laugwitz-Aulbach